

Schulungsprogramm
Evangeliumszentrum Wien e.V.

2. Samuel 13 – 24

Nov. 2015

Hauptgedanke und Einteilung von 2. Samuel (1)

Hauptgedanke: Das Königreich befestigt – David

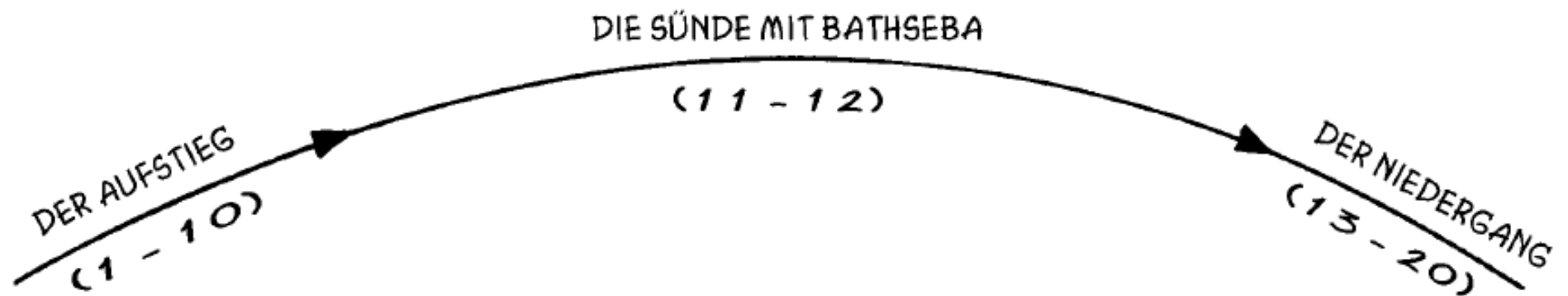
I) DER AUFSTIEG DAVIDS:		1 – 10
1) DAVID REGIERT IN HEBRON		1 – 4
a) der Tod Sauls	(1)	
b) die Krönung Davids	(2,1–11)	
c) der Kampf Davids	(2,12 – 4,12)	
2) DAVID REGIERT IN JERUSALEM		5 – 10
a) eine neue Hauptstadt	(5)	
b) eine neue Stätte der Anbetung	(6)	
c) ein neuer Bund	(7)	
d) neue Siege	(8 – 10)	

Einteilung von 2. Samuel (2)

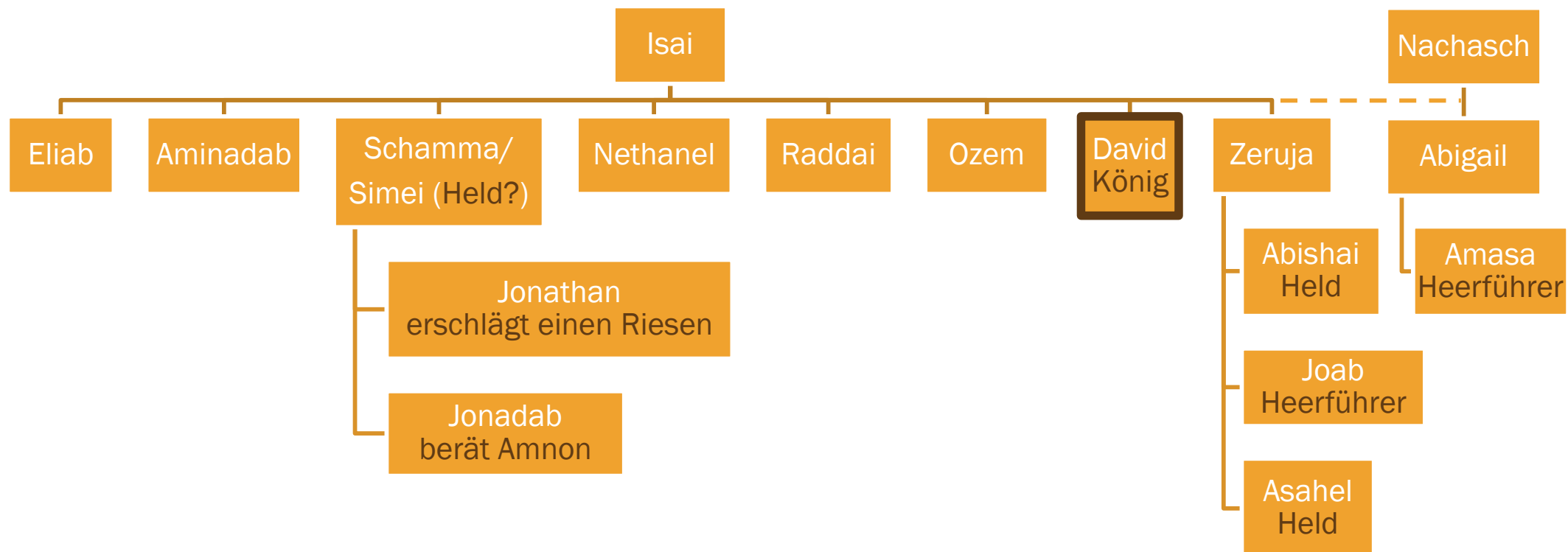
II) DIE SÜNDE DAVIDS:	11 – 12
3) DIE URSACHE DER SÜNDE	11,1-5
4) DIE ART DER SÜNDE	11,6-27
5) DIE AUSWIRKUNGEN DER SÜNDE	12
II) DIE FOLGEN DER SÜNDE:	13 – 18
6) DIE SCHWIERIGKEITEN MIT SEINER FAMILIE	1 – 4
a) die Schwierigkeiten mit Amnon – Blutschande	(13)
b) die Schwierigkeiten mit Absalom – Aufstand	(14 – 18)
IV) DER RÜCKBLICK:	21 – 24
8) DIE PROBLEME DAVIDS	21
9) DER LOBPREIS DAVIDS	22
10) DIE PROPHEZEIUNGEN DAVIDS	23,1-7
11) DIE HELDEN DAVIDS	23,8-39
12) DIE STRAFE DAVIDS	24

Überblick 2. Samuel

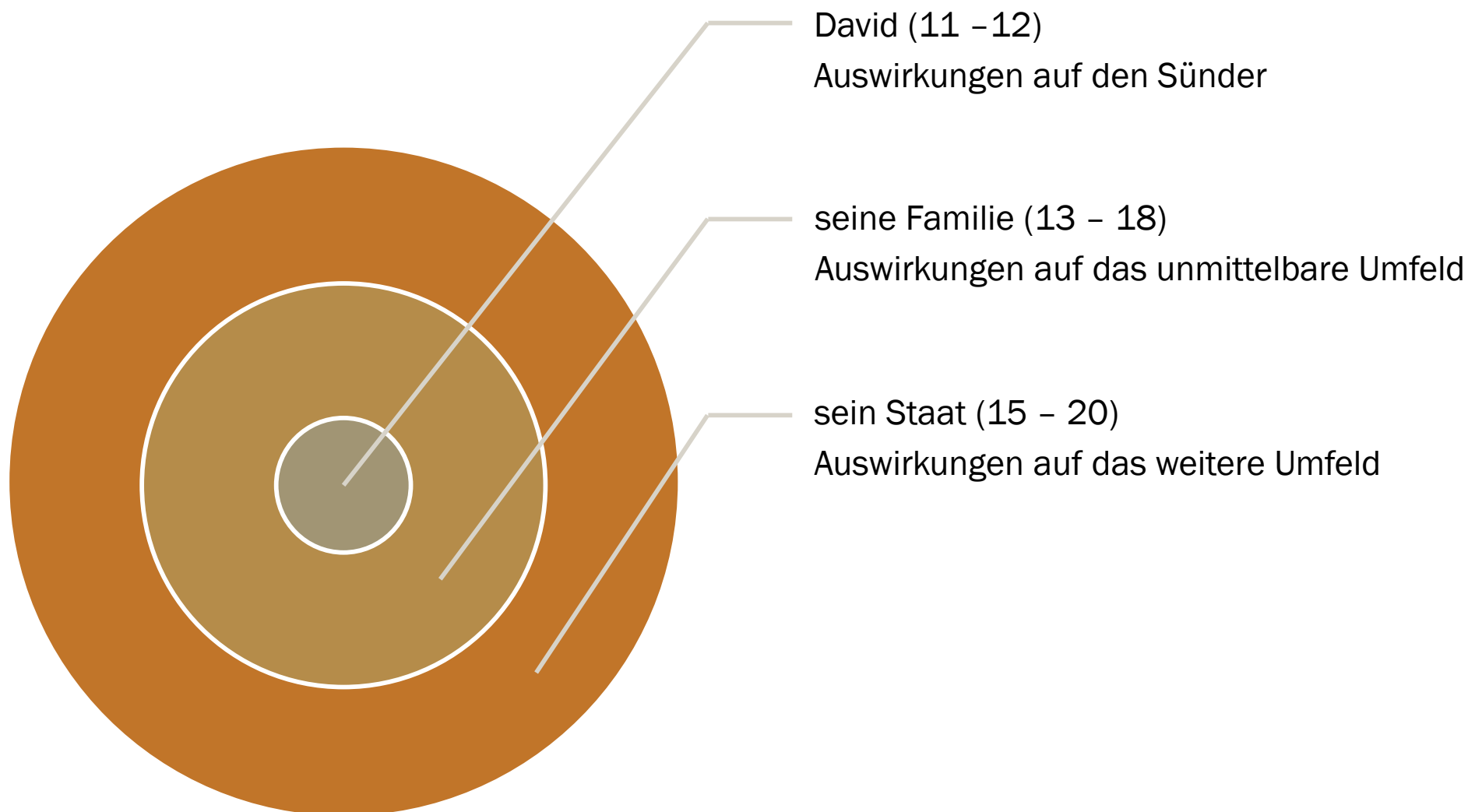
1 – 10	11 – 12	13 – 20	21 – 24
DER AUFSTIEG DAVIDS	DIE SÜNDE DAVIDS	DIE FOLGEN DER SÜNDE	DER RÜCKBLICK



Davids Familie (1Chr 2,13-17)



11 – 20: Die Folgen der Sünde



Die Folgen der Sünde – die Erziehung Gottes

- Gott hat David vergeben, er muss nicht für seine Schuld bezahlen – er hätte den Tod verdient.
- Aber Gott diszipliniert David, um ihn zu formen, um ihn zu erziehen und um die Ehre seines Namens wiederherzustellen, der durch Davids Sünde verlästert wurde (2Sam 12,14).
- Wie sieht die Disziplinierung Davids aus? Das im Ehebruch gezeugte Kind musste sterben und der Herr lässt David Zeuge und Opfer ähnlicher Sünden werden – allerdings in gesteigerter Form:

Davids Sünde	Fremde Sünde (gesteigert)
David nimmt die Frau eines Anderen.	Amnon vergewaltigt seine Schwester und jagt sie fort.
David tut dies heimlich.	Davids Nebenfrauen werden vor den Augen Israels von seinem Sohn Absalom genommen.
David plant den Tod Uriahs durch die Hand seiner Feinde.	Absalom plant den Tod Amnons und gibt Befehl ihn zu töten.
David missbraucht einmal das Schwert seiner Feinde	Der Herr lässt das Schwert nicht mehr von Davids Haus weichen.
David verwirft eine Zeit lang die Gottesfurcht und seine Vorbildfunktion für seine Söhne.	Seine Söhne verwerfen die Gottesfurcht dauerhaft und rebellieren gegen David: Amnon privat, Absalom öffentlich
David gibt den Feinden des Herrn Anlass zur Lästerung.	z.B.: Amnon, Absalom, Ahitophel, Simei – sie werden Zeugen und Werkzeuge der Demütigung Davids. Aber sie entgehen nicht ihrer Strafe.

Die Schwierigkeiten Davids mit seiner Familie

13	14 – 18
Schwierigkeiten mit Amnon	Schwierigkeiten mit Absalom
Blutschande	Aufstand

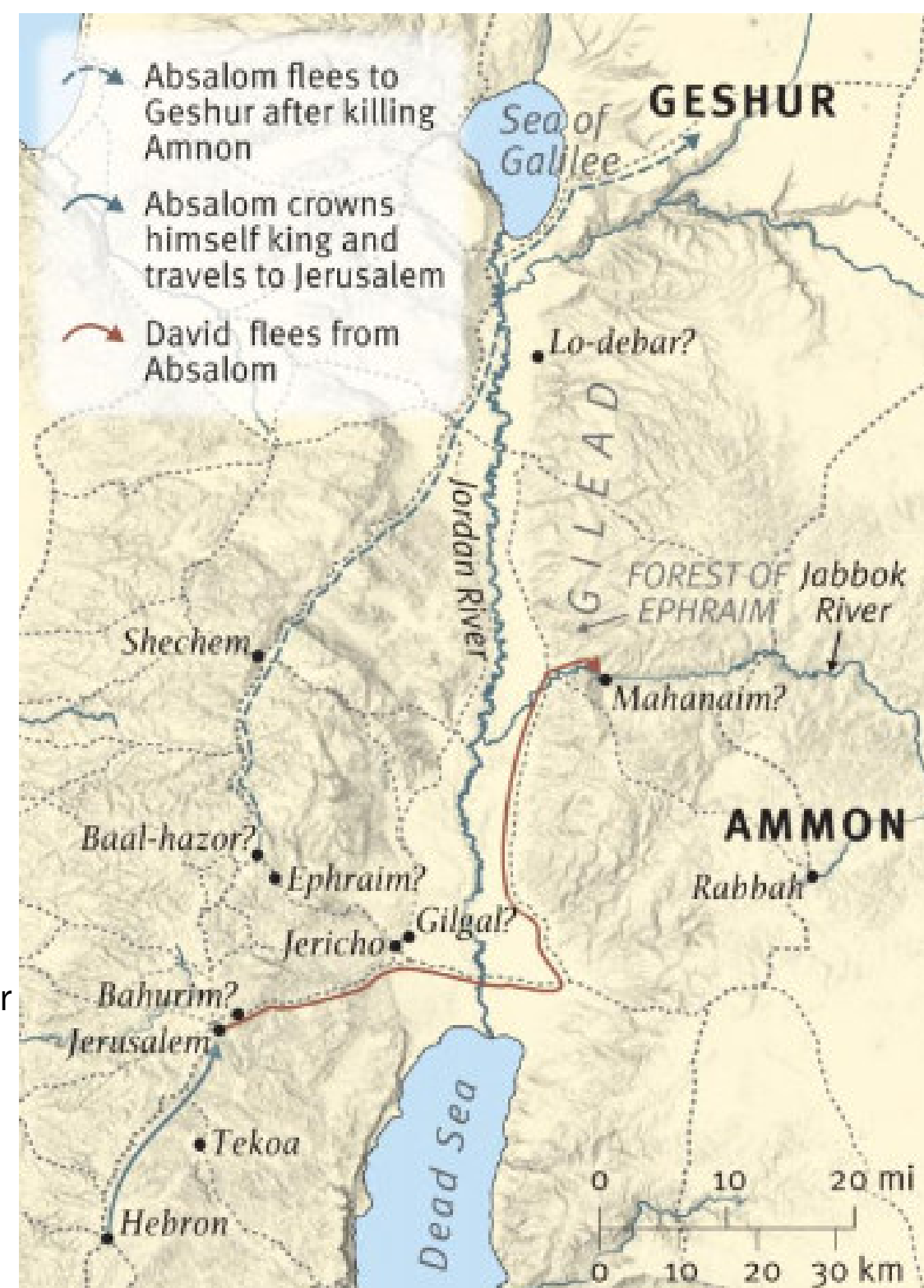
13: Ammons Schandtat

- Was lernen wir in diesem Kapitel über Verliebtsein?
- V. 2: Es schien Amnon unmöglich, Tamar etwas (an)zutun! Was für eine Art von Liebe ist das?!
- Davids Neffe Jonadab spielt eine üble Rolle bei der Planung dieses Verbrechens.
- David wird durch sein naives Eingehen auf Ammons Bitte zu seinem Handlanger.
- Amnon lädt Blutschande auf sich und hat damit vor dem Gesetz sein Leben verwirkt (3Mo 20,17).
- Aus all seinem Planen und Tun können wir schließen, dass Amnon keine Gottesfurcht kannte. Es ging ihm nur darum, seine Begierde zu befriedigen.
- Eine von Gottes Disziplinarmaßnahmen für David war, dass er seine eigene Sünde aus einer anderen Perspektive beobachten konnte – so lernte er die Sünde noch mehr zu hassen.
 - ➔ Wir müssen uns vor der Bestie der Begierde in uns hüten, dürfen sie nicht füttern (z.B. Medien), sondern müssen sie als Todfeind behandeln – kein Liebäugeln, keine Kompromisse, radikale Bekämpfung. Sie hat schon vielen das Genick gebrochen und wartet immer auf ihre Chance.

14 – 19: Der Aufstand Absaloms

ca. 985 v. Chr.

- Nach dem Mord an seinem Bruder Amon flieht Absalom zu seinem Großvater Talmai, dem König von Geschur (2Sam 3,3).
- David vermisst Absalom, deshalb bewirkt Joab seine Rückkehr, aber er wird von David nicht empfangen – wahrscheinlich hat er Hausarrest.
- Joab setzt sich nach 2 Jahren auf Absaloms Drängen dafür ein, dass David ihn empfängt.
- David gewährt die Bitte. Von da an bereitet Absalom seinen Aufstand vor.
- Als er sich in Hebron zum König ausrufen lässt, flieht David mit seinen Getreuen über den Jordan nach Mahanajim (Ps 3).
- Im Wald von Ephraim kommt es zur Schlacht. Davids Heer siegt und Joab tötet Absalom.
- David kehrt nach Jerusalem zurück und wird wieder König über alle 12 Stämme.
- David lässt sich von seiner Trauer über Absalom fortreißen und vergisst seine Pflichten als Staatsmann. Joab bringt ihn zur Vernunft.



Davids Versagen bei Amnon und Absalom

- Davids Reaktion auf Amnons Schandtät ist großer **Zorn**, aber **keine Handlung**. Amnons Tat bleibt ungestraft, was die Saat für das nächste Verbrechen ist, nämlich Absaloms Rache.
- Diese **Ungerechtigkeit** bestärkt Absalom darin, selbst für seine Art von Gerechtigkeit zu sorgen. Er trägt Hass in seinem Herzen und plant zwei Jahre lang den Mord an Amnon.
- Absalom bringt David auf raffinierte Art und Weise dazu, Amnon mit ihm nach Baal-Hazor zu schicken. So wird David unbewusst zum Handlanger von Amnons Ermordung. Dies kann geschehen, weil er **seinen Sohn Absalom so wenig kennt** und keinen Verdacht hegt. Davids Neffe Jonadab dagegen, weiß genau, was sich abspielt (13,32-33).
- Nach dem Mord von Absalom an Amnon **handelt David wieder nicht**. Er trauert um seinen Sohn Amnon und lässt Absalom entkommen.
- Er vermisst Absalom, daher bringt ihn Joab wieder nach Jerusalem. David **bestraft Absalom nicht** ernsthaft sondern nur halbherzig, indem er ihn nicht empfängt. Somit **duldet er das Unrecht**. Schließlich darf Absalom sogar wieder in die Gegenwart des Königs, der ihm ohne Grundlage frei ausgehen lässt. Siehe 14,32-33.
- Durch seine **Inkonsequenz** und **einseitige Liebe** zu seinen Söhnen, **schaufelt David ihr Grab** und beinahe auch sein eigenes.
 - ➔ Wenn wir unsere Kinder **nur emotional lieben** und **nicht biblisch**, schaden wir ihnen und uns selbst.
 - ➔ Wir müssen in unserem Haus Gerechtigkeit walten lassen. Unsere **Erziehung** und unsere **Gebete** müssen dahin wirken, dass die Kinder zu **echter Reue und Umkehr** kommen. (Spr 3,12)

19 – 20: Nachbeben im Königreich

Wie soll David nun wieder auf den Thron kommen?

- David bekommt mit, dass es **Uneinigkeit in allen Stämmen bzgl. seiner Rückkehr** gibt: Viele sagen, holt ihn doch endlich zurück, doch die Ältesten haben aufgrund der jüngsten Ereignisse ein schlechtes Gewissen.
 - David lässt durch die Priester den **Fürsten von Juda** ausrichten, dass sie ihn doch **zurück holen sollen** und weist sie dabei auf das Gerede unter den Stämmen hin.
 - Dann verspricht er **Amasa**, dem Heerführer Absaloms, die Position des **Heerführers an Joabs Stelle**.
 - So gelingt es ihm, ganz Juda zu einen, und auf ihren Wunsch hin **kehrt er zurück**.
 - **Simei** kommt ihm mit 1000 Benjaminiten entgegen und sucht Vergebung – David begnadigt ihn.
 - **Ziba** und **Mephiboschet** kommen ihm entgegen. Obwohl Ziba Mephiboschet hintergangen und verleumdet hat, teilt David den Besitz Sauls gleichmäßig auf die beiden auf.
 - Die **Israeliten beklagen sich**, dass die Judäer den König ohne sie zurückgeholt haben – es entsteht heftiger Streit, so dass es Scheba gelingt, die Israeliten von David abspenstig zu machen.
 - David schickt **Amasa**, um den Aufstand von Scheba niederzuschlagen, doch dieser wird **von Joab ermordet**.
 - Joab gelingt es – mithilfe einer weisen Frau – den **Aufstand ohne Blutvergießen zu beenden**; nur Scheba wird getötet. Davids **Regierung über Israel ist gesichert** und Joab sitzt wieder fest im Sattel.
- ➔ Vieles in diesem Abschnitt zeigt, dass **David moralisch schwer angeschlagen** war: er versuchte mit menschlichen Mitteln wieder auf den Thron zu kommen und traf ungerechte Urteile.

21 – 24: Der Rückblick

Der chiastische Aufbau des Epilogs *

		C. Heilslied	C'. Heilslied		
	B. Helden			B'. Helden	
A. Sünde - Strafe - Wiedergutmachung					A'. Sünde - Strafe - Wiedergutmachung
Wiedergutmachung für Sauls Sünde an den Gibeonitern	Helden und Riesen	Davids Lied von der Errettung	Davids letztes Lied	Die Helden Davids	Wiedergutmachung für Davids Sünde der Volkszählung
21,1-14	21,15-22	22	23,1-7	23,8-39	24

- Den Kern bilden zwei Lieder Davids, eines aus der frühen Zeit seiner Regierung, das andere vom Ende.
→ Somit stehen Gott, sein Heil und seine Treue im Mittelpunkt.
- Dann kommen die Aufzählungen und Taten der Helden.
→ Auf Basis von Gottes Heil können wir Glaubensmut beweisen und Großes vollbringen.
- Ganz außen steht die Sünde. Sie ist eine Realität in unserem Leben und sie hat Konsequenzen.
→ Bei der Sünde Sauls muss das unschuldige Blut durch Menschblut gesühnt werden.
Bei der Sünde Davids (die Gott als Gericht für sein Volk zulässt) müssen viele sterben, aber nicht alle, auch David nicht. Ein stellvertretendes Opfer stimmt Gott gnädig und er lässt sich erbitten.

* Den Hinweis auf den chiastischen Aufbau fand ich bei Bob Deffinbaugh, „A Study of 2 Samuel“, <https://bible.org/series/study-2-samuel>

21,1-14: David und die Gibeoniter

- Nach drei Jahren Hungersnot suchte David das Angesicht des Herrn.
- 3Mo 26,14-21: Hungersnot war im AT ein **Fluch aufgrund von Ungehorsam**. Es war also naheliegend, den Herrn zu suchen um die Ursache herauszufinden.
 - ➔ Im NT ist Gottes Segen nicht direkt mit äußerlichem Wohlstand verknüpft, aber auch für uns gibt es Anzeichen, dass Gottes Segen in Folge von Sünde ausbleibt. Wir sollen dann nicht lange warten, um die Ursache zu suchen und zu bereinigen. Wenn wir im Licht wandeln und den Herrn suchen und bitten, verborgene Schuld aufzudecken, dann kann es nicht passieren, dass der Segen lange ausbleibt.
- Gott gab Antwort: Der Bundesbruch gegenüber den Gibeonitern (siehe Josua 9,15) war die Ursache für die Hungersnot. Saul hatte versucht sie auszurotten und damit **Blutschuld auf sein Haus** geladen. Erst durch die Hinrichtung von 7 Söhnen Sauls wurde die Blutschuld getilgt und Gott konnte das Land wieder segnen. Es handelte sich nicht einfach um persönliche Rache, denn die Hinrichtung geschah *vor dem Herrn*. Vielleicht waren die gehängten Söhne Sauls direkt an dem Genozid beteiligt.
 - ➔ **Gott antwortet**, wenn wir sein Angesicht ernsthaft suchen. Manchmal ist eine **Wiedergutmachung** nötig, um den Segen zurück zu bringen.
- 2Sam 21,3: *So sprach nun David zu den Gibeonitern: Was soll ich für euch tun? Und womit soll ich Sühne leisten, damit ihr das Erbteil des HERRN segnet?*
 - ➔ Es ist ein Prinzip in der Bibel, dass der Geschädigte den Schuldigen „freisprechen“ muss, indem er für seinen Segen bittet, bevor dieser wieder gesegnet ist (Hiob 42,8-9; 2Mo 22,22.26; 5Mo 15,9).
 - ➔ **Vergebung** drückt sich dadurch aus, dass wir für den **Segen derer bitten**, die uns Unrecht getan haben.
 - ➔ Vielleicht müssen auch wir **jemanden bitten, uns zu vergeben** und für unseren Segen zu bitten.

21,15-22: Goliath lebt !

- David war ein guter Leiter, denn gegen Ende seines Lebens war er nicht der einzige Riesenbezwinger wie in seiner Jugend, sondern es gab mehrere davon.
 - ➔ Es muss unser Ziel sein, Helden zu entwickeln und nicht selbst der größte Held zu sein.
- Der Kampf gegen Goliath und seine Sippe war enorm wichtig, denn die Angst vor den Riesen war es, die vor Jahrhunderten in Kadesch dem Volk zum Fallstrick wurde (4Mo 13,31-33), so dass eine ganze Generation in der Wüste sterben musste. Nur Josua und Kaleb glaubten damals, dass Gott die Feinde vor ihnen vertreiben würde (4Mo 14,9).

So wurde Goliath zur Bewährungsprobe für Israel. David qualifizierte sich als König durch seinen Glauben an die Verheißungen und an die Macht des Herrn.

 - ➔ Wir haben das Versprechen Gottes, dass wir die Welt und die Sünde überwinden können. Wir müssen das im Glauben in Anspruch nehmen.

1Jo 5,2-3: Denn das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

Hebr 10,38-39: »Der Gerechte aber wird aus Glauben leben«; doch: »Wenn er feige zurückweicht, so wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben«. Wir aber gehören nicht zu denen, die feige zurückweichen zum Verderben, sondern zu denen, die glauben zur Errettung der Seele.

22,1 – 23,7: Die Heilslieder

22: Ein dankbarer Rückblick auf die Errettung

- Fast identisch mit Psalm 18
- Wahrscheinlich geschrieben nach der Unterwerfung der umliegenden Völker (2Sam 8+10) – siehe nächste Folie.
- Die Aussagen in V. 21-27 über die **Reinheit seiner Hände** sprechen dafür, dass das Lied vor der Sünde mit Bathseba entstand.
- Außerdem weisen diese Verse auf die **endgültige Erfüllung in Christus, dem Sohn Davids**, hin
- David berichtet von seiner aussichtslosen Situation, aus der ihn der Herr **mit mächtiger Hand errettet** hat.
- Er betet **Gott in seiner Macht und Vollkommenheit** an und dankt ihm, dass er ihn stark gemacht hat.
- Er herrscht nicht nur über Israel sondern sogar über Heidenvölker.

23,1-7: Ein prophetischer Blick in die Zukunft

- Gott hat David erhöht und gesalbt. Er hat **durch** ihn gesprochen, und er hat **zu** ihm gesprochen über den Segen, den ein gerechter, **gottesfürchtiger Herrscher** für die Menschen bringt.
- David freut sich über **Gottes ewigen Bund mit ihm und seinem Haus**. Er weiß, Gott wird sein Wort halten.
- Aber die Nichtswürdigen sind wie die Dornen, die man verbrennt. (Vgl. Ps 1,4)

Die Ausdehnung des Königreichs

- Die Ausdehnung unter Saul
- Die Ausdehnung unter David
- Die Erweiterung unter Salomo

Folgende Völker stellten eine Bedrohung für Israel dar:

- Norden: Aramäer (Syrer)
- Osten: Ammoniter und Moabiter
- Süden: Amalekiter, Edomiter
- Osten: Philister

Saul konnte einzelne Siege gegen einige dieser Völker erringen, aber David unterwarf all diese Völker mit Gottes Hilfe, wofür er ihm in 2Sam 22 (bzw. Ps 18) dankt.



23,8-39: David und die starken Männer

- Sie waren mächtige Krieger, starke Männer, Helden.
- Warum gab es so viele Helden rund um David, mehr als wir sonst zu irgendeiner Zeit vorfinden? Weil David selbst ein außergewöhnlicher Glaubensheld war. Seine Vorbildwirkung zog andere heldenhafte Männer an und förderte deren Glaubensmut. Auch Jonathan war deshalb so von David angezogen, weil er ihn ihm fand, was er bewunderte und wonach er selbst strebte. Und tatsächlich wagte auch er Außergewöhnliches für und mit dem Herrn.
- Diese Helden waren mutig, wo andere flohen.
- Sie zeigten außergewöhnlichen Mut und außergewöhnlichen Einsatz („die Hand klebte am Schwert“).
- So konnte der Herr den Sieg geben.
- Davids Wunsch nach Wasser war kein Befehl. Wahrscheinlich war es nie seine Absicht, dass jemand versucht, seinen Wunsch zu erfüllen.
- Durch das Ausgießen des Wassers vor dem Herrn missachtet David keineswegs den Heldenmut und die Hingabe der Männer, die es unter Einsatz ihres Lebens geholt haben, sondern im Gegenteil – er würdigt diese Hingabe und drückt damit aus, dass solche Hingabe nur Gott und seiner Sache gebührt, nicht der Befriedigung menschlichen Verlangens.

24: Die Volkszählung

ca. 975 v. Chr.

- Gott verwendet Satan, um David zu einer Volkszählung zu bewegen.
- Joab und die übrigen Heerführer warnen ihn vor diesem Vergehen, doch er bleibt stur.
- Warum war diese Zählung Sünde?
 - Er wollte seine militärische Stärke wissen und vertraute auf Fleisch statt auf Gott.
 - Das Gebot aus 2Mo 30,11-12 wurde nicht beachtet.
- Als David seine Sünde einsieht, schickt Gott den Propheten Gad. David kann zwischen drei Konsequenzen wählen: Hungersnot, Niederlage vor Feinden oder eine Seuche.
- David wählt die Seuche, weil er in die Hand des Herrn fallen möchte.
- 70.000 sterben. David bekennt erneut seine Schuld und fleht um Erbarmen. Gott sendet erneut Gad und sagt David, er solle einen Altar auf der Tenne Awnas errichten.
- David kauft die Tenne und bringt Brandopfer.
- Dann erhört Gott David und lässt die Seuche aufhören.



Lektionen aus Davids späterem Leben

- Gott kann selbst unsere Sünde verwenden, um seinen Plan zu verwirklichen:
 - Aus Davids Verbindung mit Bathseba kam Salomo und später Jesus hervor.
 - Die Strafe Gottes für die Durchführung der Volkszählung führte zur Festlegung des Orts, wo der Tempel erbaut werden sollte.
- Der beste König, den die Menschheit hervorbringen konnte, der Mann nach dem Herzen Gottes, von dem der Sohn Davids abstammen sollte, beging schwere Sünden und war nur ein Vorschatten auf den guten Herrscher, der einst kommen sollte.
- Gott hat David erzogen, wie ein Mann seinen Sohn erzieht (5Mo 8,5; Hebr 12,6).
- Gott hat seine Zusagen gegenüber David treu erfüllt:
 - Zuerst hat er ihn zum König über ganz Israel gemacht und ihm Sieg über alle seine Feinde gegeben.
 - Dann hat er ihm zugesagt, dass sein Haus und Königtum für immer Bestand haben würde. Gott hat über diesem Bund mit David durch alle Jahrhunderte hindurch gewacht und Jesus, den Sohn Davids gesandt, der eines Tages diese Welt in Gerechtigkeit und Frieden regieren wird:

2Sam 23,3-4: Ein gerechter Herrscher über die Menschen, ein Herrscher in der Furcht Gottes, der ist wie das Licht am Morgen, wenn die Sonne aufgeht, ein Morgen ohne Wolken, wenn durch ihren Glanz das junge Grün nach dem Regen aus der Erde sproßt.

Quellenangaben

- Unterlagen des Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien, e.V. zu 2. Samuel – Teil 34; Überarbeitungsstand 2015
- Wenn nicht anders angegeben, so sind Landkarten und andere Bilder aus:
ESV Bible Atlas von David Barret und John D. Currid
Copyright © 2010 by Crossway
- Wenn nicht anders angegeben, so sind archäologische Fakten und Zeittafeln übernommen aus
Archaeological Study Bible von Garrett, Duane und Kaiser, Walter C. Jr.
Copyright © 2005 by Zondervan